

Modulart	Erweiterungsmodul	2126
1. Titel	Interkulturelle Schulentwicklung als Teil des Umgangs mit Vielfalt und Heterogenität/Diversity: Schule in der Einwanderungsgesellschaft – Interkulturelle Pädagogik	
2. Leitung	Wolfgang Jehlicka	
3. Kompetenz	Die Multiplikatorinnen/Multiplikatoren und Beraterinnen/Berater <ul style="list-style-type: none"> - erfassen und identifizieren prozesshaftes Geschehen in und zwischen den Systemen Lerngruppe, Schule, Schulaufsicht, Region und Land, 	
4. Weitere Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - leisten und vermitteln kommunikations- und kooperationsfördernde Unterstützung. 	
5. Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Geschichte der Einwanderung (in die Bundesrepublik, nach Berlin) und ihre Konsequenzen für die Bildungs- und Schulpolitik - Gefahren der Konstruktion von Kulturspezifik, der Kulturalisierung sozioökonomischer Phänomene und der kulturellen Zuschreibung (Prozesse der Fremdethnisierung und Selbstethnisierung) <p>Kooperation von Schule und Eltern mit Migrationshintergrund</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gelingensbedingungen/Qualitätsmerkmale - Best practice <p>Interkulturelle Pädagogik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Von der Ausländerpädagogik zur Interkulturellen Erziehung: Analyse von Beispielen der Lehrmittelverlage (von 1975 bis 2007). Welche Perspektive wird auf Einwanderung, Fremdheit eingenommen. Welche Klischees werden transportiert und welche Muster bis heute tradiert? - Interkulturelle Erziehung/Diversity Education als Querschnittsthema von Schule, Interkulturelle Schulentwicklung <p>Auseinandersetzung mit aktuellen Unterrichtsmaterialien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kriterien für die Beurteilung von Unterrichtsmaterialien - Unterrichtsmaterialien zu den Schwerpunkten: Interkulturelle und vorurteilsbewusste Erziehung 	
6. Schlagwort	Interkulturelle Bildung	
7. Verknüpfungen zu anderen Modulen		
8. Zeitumfang	10 Stunden	
9. Hinweise		